



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
KREIS KLEVE GMBH

Presse-Information

**Bürgermeister Steins beim aktuellen
Unternehmerabend mit der Kreis-WfG:**

„Gewerbesteuer-Hebesätze werden nicht angetastet“

Kreis Kleve – Kranenburg – „Sprechen Sie mit uns – Wir warten auf Sie.“ Mit diesem Wunsch schloss Professor Dr. Marie-Louise Klotz den aktuellen Unternehmerabend mit der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve in der Gemeinde Kranenburg. Zuvor hatte die Präsidentin der Hochschule Rhein-Waal die Vorteile für heimische Unternehmen aufgezeigt, die mit einer engen Zusammenarbeit verbunden seien. Gut 40 interessierte Firmenchefs waren ins Bürgerhaus an der Mühlenstraße gekommen, für die Bürgermeister Günter Steins eine ganz wichtige Botschaft übrig hatte: „Die Hebesätze für die Gewerbesteuer werden auch im nächsten Jahr nicht angetastet werden“, so Steins zufrieden. 25.000 Euro nannte der erste Bürger den derzeitigen Schuldenstand seiner Gemeinde – „das sind 2,50 Euro pro Kranenburger Bürger“, so Steins zufrieden schmunzelnd.

2,50 Euro pro Kranenburger Bürger

Für eine gute Sache hält Bürgermeister Steins nach wie vor das Konjunkturpaket II, aus dem in Kranenburg die energetische Sanierung der Grundschulen mit 940.000 Euro umgesetzt worden sei. Für Kranenburg und Nütterden werde es nach Steins Aussagen in den nächsten Jahren etwa 100 neue Bauplätze geben – „mit viel Potential für das heimische Handwerk“. Und 2,1 Millionen Euro werde man den Neubau von Sportanlagen in Kranenburg und Nütterden stecken. Damit es auch im Tourismus weiter vorangehe, freue man sich nun über die Zusammenarbeit mit der Touristikerin Annette Wozny. Die Diplom-Betriebswirtin wies bei ihrer Vorstellung auf berufliche Tätigkeiten bei Alltours, bei der ehemaligen Touristik-Agentur NiederRhein und in Segmenten des Sport- und Eventmanagements hin. Ihre Aufgabe für die nächsten Wochen sei vor allem, Bausteine zu entwickeln, die Kranenburgs Positionierung im touristischen Umfeld mit Alleinstellungsmerkmalen möglich mache.

Im touristischen Umfeld positionieren

Als große Chance, die interessierten Investoren bei der Stange zu halten, stellte dann der Gocher Stadtbaurat Klaus Krantz den Virtuellen Gewerbeflächenpool in Wort und Film vor. Für Krantz ist es möglich, innerhalb von sechs Monaten Baurecht für den Investor zu erreichen. Der Virtuelle Gewerbeflächenpool war auf der

ExpoReal in München präsentiert worden und hat in der Fachwelt für großes Interesse gesorgt.

Ebenfalls großes Interesse zog an diesem Abend Professor Dr. Marie-Louise Klotz auf sich. Die Präsidentin der Hochschule Rhein-Waal lieferte ein „Feuerwerk an Informationen“ ab und nahm den Kranenburgern an diesem Abend vor allem jede Berührungsangst vor dem Campus und seinen Einrichtungen. Firmenchefs könnten Praktikanten aufnehmen, Studierende zur Bachelor- oder Masterarbeit über das Unternehmen motivieren, auch Forschung und Entwicklung im Interesse der heimischen Wirtschaft – dann allerdings nicht unentgeltlich – seien denkbar. Erneut hatte die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve Adresslisten für die Suche nach Praktikantenplätzen für Studierende im Bürgerhaus kreisen lassen – und erneut gab es diverse Interessierte, sodass sich bis zur Stunde über 140 verschiedene Firmen aus dem Kreisgebiet für die Hochschule zu öffnen bereit zeigten.



Bildunterschrift:

Mehr als 40 Interessierte lockte der Unternehmerabend mit der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve ins Kranenburger Bürgerhaus. Professor Dr. Marie-Louise Klotz als Präsidentin der Hochschule Rhein-Waal rief die Anwesenden dazu auf, jegliche Berührungsangst gegenüber der Hochschule „über Bord zu werfen“.